

[5.] *Statt und Ambt Rath gehalten den 25. ... [August:]*<sup>10</sup> ...<sup>11</sup> *gemacht [bezüglich der Gesandtschaft] Nacher Rom; demnach Thurg[auer] gescheffts [=Uttwiler- und Lustdorferhandel]*<sup>12</sup> ...<sup>13</sup> *Florentz. Meyland. Aber es Pli-be by dem Thriwen ...*<sup>13</sup> *und der congratulation [des Papstes]".*

- 1) Unter diesem Datum finden sich im Stadt- und Amtratsprotokoll im StA ZG keine Angaben.
- 2) s. EA V 2, 1364 (Nr. 1074). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1365 g
- 4) s. ev. ebenda 1745 Art. 159
- 5) s. ebenda 1777 Art. 251
- 6) s. ebenda 1365 f sowie AH 66/60
- 7) s. AH 29/97
- 8) s. EA V 2, 1359 rr, 1366 b
- 9) s. Pt. 1
- 10) Fälschlich September geschrieben.
- 11) Wort zerstört
- 12) s. EA V 2, 1364 b
- 13) s. Anm. 11

---

AH 86, 101<sup>V</sup>

### 43 K

1645 Dezember 2.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES ZUGER STADTRATES] VOM 2. DEZEMBER 1645

BA ZG A 39.26.2 f 156

- 
- "[1.] *etliche Ordnen Zur Reformation Statt- und Ambt buochs.*<sup>1</sup> *Red [die Stadt- und Amträte, alt] L[and]vogt [von Baden, Konrad] B [r a n d e n] b e r g, h [Jakob] H e i n r i c h und Jch [Zurlauben].*
- [2.] *erholung thun des Anzugs Amm[ann Peter] T r i n k h l e r mit den wüthen und wyn.*<sup>2</sup> *myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Plibend darby wye sy befüegt sindt*
- [3.] *Jtem der Fyrtagen wye Amman Trinkhler Jm Statt und Ambt Rat den 27. ... [November 1645] uff baan bracht*<sup>3</sup>: *[Stadt- und Amtratsrat Rudolf II.] K r e ü w e l gar fyn ist den geistlichen [von Stadt und Amt Zug] überlassen*
- [4.] *Jtem syn [Trinklers] protestation*<sup>4</sup> *erholen und alle syne wyleüffigkheiten denen woll Zuobegegnen gsyn wäre wan man nit Lieber Verdruss und Unglägenheit Vermyden welle: wyl es schon spoth wahr. Dis hab ich wyleüffig [aufgezeichnet]:*
- [5.] *ein Unzytigen yffer het er brucht wider den Underweybel [Jakob S t o c k l i n] mit der Landtfahrerin handel. Myn herren sagend all der Amman*

Trinkhler sye unrliewig.

- [6.] Frawenthaler Pfründners dochterguot [- die Stadt Zug war Kastvogt des Klosters Frauenthal -]
- [7.] Gross Rath mit Fend[rich Wolfgang] Fryen [=F r e i]<sup>5</sup>
- [8.] Dess predigens wider die Spiritortschen und des Muoslis [=Michael M ü ö s l i n?, Tuchhändler] verwyss
- [9.] Mit h dechan [von Zug, Oswald S c h ö n] morgens reden betröffend P. Guardians [des Kapuzinerklosters in Zug, Karl S c h w a r z] beschwärd [insbesondere gegen Verena M u o s]. ist wye hernach verstanden diser sach halber abgredt, dem h dechan Zuzesprechen
- [10.] Der Vischer an der Rüss hat guotes ...<sup>6</sup> obwolen ers wider uffgeben hate.
- [11.] Der Zoller [in der Stadt, Thomas B l u n s c h i] ist dem Peter W...<sup>7</sup> schuldig, soll Jm pfandt ge...<sup>7</sup>
- [12.] Jtem vom Tax des Kernens Jn Ste...<sup>7</sup> und der Vogt Rechnung reden.<sup>8</sup>
- [13.] Die bettel Vögt wider mahnen die bet[tlert]<sup>9</sup> fortzetriben.
- [14.] Des Ronis [F r i c k a r t] verantwortung Zuo St. Wolfgang [alt] Bawm[eister der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] S t o k h l i n soll Vogt syn der Muoter [Verena S t e i n e r]. ...
- [15.] Gotshus Lüth, hauptlüthen. die Landtvöggt [in den Gemeinen Herrschaften] leggend wir auch ahn. für unser selbsten
- [16.] Baarer straffend vil sach deren sy nit befüegt sint.
- [17.] N.<sup>a</sup> uff Andreae [=30. November] Jst Amman Trinkhler Zuo Aegeri sambt andern us den 3 gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar: =Aeusseres Amt] gsyn: Jre brieff Zuo ersächen, Landschriber [Adam S i g n e r] mit Jnen.  
Myn h sindt einheilig by Jren Alten harkhomen und Rechten Zuo verpliben. Nüzit darwider Jnzegahn by khönftigen usschutz.
- [18.] H. Christens [=Christian I. M ü l l e r?, Kaplan der Liebfrauenpfund an der Kirche St. Michael zu Zug] anloben suochen Und h. [Paul] Tuggelis [=D ü g g e l i n, Kaplan der St. Annapfund an der Kirche St. Oswald zu Zug] Wans nit funden, söllendt sy nach anloben.<sup>10</sup>
- [19.] Jch hab den Anzug thon wegen des cleinen Predigers stäther Andung der spiritortschen<sup>11</sup> und geistlichen Meidtlinen und Jres Zesamengläuffs, daruff erkhent die [Stadt- und Amtsräte] Vet[ter alt] Landtvogt [von Baden, Konrad] B[randen]berg, h [Hans] S p e k h und Jch dem h. Dechan und dem h. [Johann Jakob] S t o k h e r [Kaplan der Heiligkreuzpfünde

- an der Kirche St. Michael zu Zug] solle zugesprochen werden, uff das h Stokher des dings abstande wyl vil ergernuss entspringt. Und das das [Verena] Muosli [=Muos] umb synen Verwys so Es dem Capuciner [vom Kapuzinerkloster in Zug] gethon, abgestrafft werden solle, Zuo syner widerkhunfft.
- [20.] Jndenckh des wäber Villinger [=V i l l i g e r, von Zug?] clag sines guots oder syner frauwen Jm Lucernerisch.
- [21.] Jtem [des] Schniders begären:
- [22.] Jtem Michel W i k h a r t s clag gägen den Von Roott [=Root]. Diser sachen khönnen moviert werden vermitels des schrybens an [Schultheiss und Rat von] Luzern wegen Felix b u o c h e r s 60 gl. und 40 gl. Zins Zuo Wannhüsern [=Wanghäusern, wo obgenannter Bucher wohnhaft war] Am Zinstag [=5. Dezember] soll Felix [Bucher] Zeredt gestellt werden.
- [23.] Vor Acht tagen [=25. November] hand [die Stadt- und Amtsräte] h. Spekh und [alt] Buherr Stokhli bericht geben das nit rathsam Zue diser Zyt mit dem Müllawer [=Mühlau] fahrs ettwas fürzenemmen oder Zeanden.
- [24.] Den 2ten Decembris Nachmitag umb Vesperzyt, hab ich Jn bysyn Stat[halter Adam] Bachmans, [der Stadt- und Amtsräte] Landtvogts B[randen]bergs, haupt. Spekhen us empfangnem befelch myner herren so dem H dechan und H Stokhern<sup>12</sup> undersagt dass man Zuo Verhüetung Ergernuss gern sächen thäte die Abschaffung des besonderen Zesamengläuffs etlicher Meidtlin underem Schyn der Andacht, darumben dan die P. Capuciner Predig W i l i b a l d u s<sup>13</sup> vil wäsens fühert, Also das ein solche ungleichheit der geistlichen offenbahr nit vil guots undt ufferbuwliches pflantzen mag. Wan der ein solche absonderliche andachten verwärff der ander defendiert und uffurt. Darumben unser meynung dahin gangen das man fürthin der Predig von derglychen tadlen abstande, hingägen h. Stokher von syner procedur auch abwyche. dann besser by dem gemeinen alten Catholischen ... guoten bruch und Christlichen Gotsdienst verpliben als derglychen Nwærungen Jnfuehren oder underhalten, dardurch lichtlich ergernuss entstahn möchte. Daruff h dechan guoten bscheidt geben h Stokher desglychen gsagt das er wye [der Apostel] P a u l u s nit welte contra stimulum calcitrare, sige woll Zefriden, welle gern volgen: aber man khönne Ja Niemand Verpieten guots Zethun".

1) s. SSRQ Zug I 413 Nr. 624: Erläuterungen des Stadt- und Amtsbuches vom 6. Dezember 1645.

2) s. ev. ebenda 578 Nr. 1140 sowie AH 86/43G Pt. 2 [Gewerbeordnung]

- 3) s. AH 86/43G Pt. 1  
 4) s. ebenda Pt. 3  
 5) s. AH 86/43B Pt. 7  
 6) Ein Wort zerstört.  
 7) Rest des Wortes zerstört.  
 8) Am Rand steht "1 gl."  
 9) Rest des Wortes zerstört und sinngemäss ergänzt.  
 10) s. AH 86/43B Pt. 4 bzw. AH 86/43 Pt. 3  
 11) s. Pte. 8, 9  
 12) s. Pt. 19  
 13) Laut Provinzarchivar Christian Schweizer, Luzern, wirkte damals in der Schweiz. Kapuzinerprovinz, zu der auch das Elsass gehörte, kein P. Willibald. Es stellt sich daher die Frage, ob P. Willibald aus einem andern Orden stammte und sich Zurlauben in der Ordenszugehörigkeit irrte.

---

AH 86, 102

## 43 L

[1645] Dezember 15.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE  
 SITZUNG DES STADTRATES VOM 15. DEZEMBER [1645]

- 
- "[1.] Jar Zyt [ins Jahrzeitbuch der Kirche St. Michael?] ingschriben darzuo hab ich beruofft den Stath[alter Adam] B a c h m a n n Undt [alt] Statth[alter und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Konrad] B [r a n d e n]-b e r g  
 Darbey hat Claus w ä b e r [von Zug?] ein gült, umb 1000 gl. Zuo Zeigen uffm seinem verkhaufften höfli. Und abm Leen Zuothuon: Namlich 200 gl. St. Michel, 600 gl. S. wolfgangs Pflieger [damals war dies Franz S i d l e r]. 59 gl. dem Siechenhus [in Zug], 141 gl. an ein Jar Zyt [zu St. Michael]<sup>2</sup> für Jn [Weber] undt syn Frauw [Anna S t a d l i n]. Die 1000 gl. aber söllendt uff Thoman W a l c h e r Zeigt werden. söllend Jn 2 Zallungen [entrichtet werden].  
 N.<sup>a</sup> die 1000 gl. söllend den batzen tragen.  
 N.<sup>a</sup> den Walcher bschikken. sol Jch und Stathalter darby syn:
- [2.] N.<sup>a</sup> Spend Roten S u r i s dochter. Des Treyers [=T r ä h e r?] s[el]. und Frantz A c h e r m a n s dochter Nemmen die Spend, man soll wider ein tag ansechen und Museren
- [3.] Jtem ein Knab Jns Spital so das Almosen verspilt hat. Junger E g l i.
- [4.] Grossen Raths Amtsluth. Sch[ultheiss Kaspar] L e t t e r und [der Statthalter des Grossen Rates ] Osw[ald I.] K o l i n Nemmendt den Spruch [vom 4. Dezember 1645?]<sup>3</sup> nit ahn.
- [5.] Des Michel [W e b e r s?, gen.] güders halber<sup>4</sup> und Ziegler [Heinrich]